

Exkursion Wangener Imker nach Südtirol Mit vielfältigen Infos rund um Lebensmittel

Die Mitglieder des Bezirksimkerverein Wangen (BIV) hatten für ihre Weiterbildung in diesem Jahr eine dreitägige Ausfahrt im Programm. Bereits die Anfahrt über den Fernpass und den Brennerpass war mit Einlagen geschmückt: Von einem privaten Rastplatz wurden die Wangener verscheucht, weil mit eigenem Vesper ausgerüstet. Am Brenner vermutete die Asfinag eine Überladung des Reisebusses und sorgte so für einen gefühlt einstündigen Zwischenstopp.

Das Erzbergwerk Ridnaun des Landesmuseums Tirol, in dem bis kurz nach der Jahrtausendwende ins 21. Jahrhundert Silber, Kupfer, Blei und Cadmium abgebaut wurde, vermittelte bleibende Eindrücke über die Beschwerlichkeiten, wie vom frühen Mittelalter mühsam per Handarbeit bis in die Neuzeit, dann mit brachialer, maschineller Unterstützung Erz aus dem Gestein der Alpen gewonnen werden konnte.

Ein Besuch bei den Imkern von Trens bei Sterzing mit Anregungen für die Gestaltung eines Lehrbienenpfades für die Wangener Landesgartenschau 2024 rundeten den ersten Tag ab.

Tag Zwei war geprägt von einem Besuch beim Bergimker Kastner in Salonetto oberhalb Merans. In dessen beeindruckend großen Bienenhaus, können Feriengäste des Bauernhofes übernachten oder mit vielfältigen

Apitherapie-Anwendungen die Gesundheit fördern. Der Clou im Bienenhaus: Frühstück vor der Kulisse vorbeikrabbelnder Honigbienen und Blick in die Südtiroler Alpen.



Der anschließende Besuch bei der Raffener Orchideenwelt mit unzähligen Schauräumen gefiel insbesondere den Pflanzenliebhabern. Bei einer aufschlussreichen Führung konnten sich die Wangener Imker ein Bild über die aufwändige Aufzucht über 5 Jahre vom Sämling bis zu jährlich 1 Mio. verkaufsfähigen Pflanzen machen.

Am Abschlusstag führte die Fahrt über den Reschenpass an einer sehr funktionellen, neuen Großmetzgerei vorbei. Die Besichtigung der Produktionsstätten, mit Trocken-, Rauch- und Reifekellern, in denen leckere geräucherte & luftgetrocknete Fleisch- und Wurstwaren zubereitet werden, war für die Imkerinnen und Imker ein deutliches Alternativ zu den gewohnten Honigprodukten. Abrupt unterbrochen wurde der Besuch der Metzgerei durch Gründungsarbeiten an der naheliegenden Bahnstrecke, die für

einen Stromausfall sorgten.

Abgerundet wurden die Tage durch Besuche beim ältesten privaten Südtiroler Winzer und der ältesten Brauerei Tirols. Die mitgebuchten Führungen waren gespickt mit

Hintergrundinformationen der durchaus rauen Tiroler Geschichte vom frühen Mittelalter bis die Neuzeit.